

## Rentenschock für viele: Altersgruppe droht in Armut zu versinken!

Die Rentenkrise in Deutschland spitzt sich zu: Experten warnen vor Problemen für eine bestimmte Altersgruppe. Was sind die Ursachen?



**Deutschland** - Die Rentenkrise in Deutschland spitzt sich zu, und vor allem eine bestimmte Altersgruppe sieht sich erheblichen Problemen gegenüber. Laut aktuellen Berichten stehen Personen ohne private oder betriebliche Altersvorsorge vor erheblichen Herausforderungen im Ruhestand. Das Umlagesystem der deutschen Rentenversicherung erweist sich als zunehmend instabil, was vor allem auf die steigende Lebenserwartung und die unzureichende Geburtenrate zurückzuführen ist. Rentenexperten warnen bereits seit Jahren vor einem möglichen Kollaps dieses Systems. Ein führender Rentenexperte äußerte, dass dieser Altersgruppe „nur noch schwer zu helfen“ sei, was die Dringlichkeit der Situation verdeutlicht. [op-online.de](https://www.op-online.de) berichtet.

Die demografische Entwicklung in Deutschland sorgt für langfristige Finanzierungsprobleme der gesetzlichen Rentenversicherung. Aktuelle Statistiken zeigen, dass knapp 61% der Rentner weniger als 1200 Euro netto pro Monat erhalten. Bei Alleinstehenden liegt die gesetzliche Rente sogar unter der Armutgefährdungsschwelle; hier erhält jeder Dritte weniger als 750 Euro netto. Die Rentenversicherung finanziert sich durch ein Umlageverfahren, bei dem die laufenden Rentenzahlungen durch die Beiträge der Erwerbstätigen bestritten werden. Allerdings führt die niedrige Geburtenrate in Kombination mit der steigenden Lebenserwartung zu einem Anstieg der Rentnerzahl und damit zu einer größeren finanziellen Belastung. **Deutschlandfunk weist auf diese Problematik hin.**

## **Wachsende Altersarmut und steigende Zuschüsse**

Die gesetzliche Rentenversicherung wird bereits mit Steuermitteln bezuschusst, die rund 30% der Ausgaben decken. Prognosen des ifo-Instituts zeigen, dass 60% des Bundeshaushalts in naher Zukunft für Renten benötigt werden könnten. Der Bund zahlt momentan etwa 100 Milliarden Euro als Zuschuss in die Rentenversicherung. Ohne Haltelinien könnte die Rentenfinanzierung bis 2050 nahezu 40% des Bundeshaushalts beanspruchen. Diese steigende finanzielle Belastung könnte durch zunehmende Neuverschuldung eine Herausforderung darstellen und zu möglichen Steuererhöhungen führen. **Deutschlandfunk analysiert diese Risiken.**

Ein weiterer besorgniserregender Aspekt ist der Anstieg der Altersarmut, insbesondere unter Frauen mit unterbrochenen Erwerbsbiografien. Auch wenn eine „Haltelinie“ für Rentenbeiträge von maximal 20% des Durchschnittsverdienstes bis 2025 gilt, sind politische Diskussionen über die Erhöhung der Rentenbeiträge und des Rentenniveaus nach wie vor ein streitbarer Punkt. Die Rentenkommission empfahl eine Fortführung dieser Haltelinien über 2025 hinaus, was jedoch auf

politische Widerstände stößt. **Die Deutsche Rentenversicherung bietet hierzu Statistiken und Berichte an.**

## Statistiken zur Rentenversicherung

Aktuelle Daten der Deutschen Rentenversicherung verdeutlichen die Situation: Am 31. Dezember 2023 lagen die Zahl der Versicherten ohne Rentenbezug bei 58,488 Millionen, während die Anzahl der gezahlten Renten etwa 25,963 Millionen betrug. Zum 1. Juli 2024 gab es rund 21,369 Millionen Rentner und Rentnerinnen. Im Jahr 2024 wurden bislang 1,824 Millionen Rentennewanträge verzeichnet, was den steigenden Druck auf das System verdeutlicht. Diese Zahlen machen deutlich, wie wichtig eine umfassende Reform der Altersvorsorge in Deutschland ist, um die finanzielle Stabilität der Rentenversicherung langfristig zu sichern. **Deutsche Rentenversicherung gibt interessante Einblicke in aktuelle Statistiken.**

Details	
<b>Vorfall</b>	Finanzmarkt
<b>Ursache</b>	steigende Lebenserwartung, unzureichende Geburtenrate
<b>Ort</b>	Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.op-online.de">www.op-online.de</a></li><li>• <a href="http://www.deutschlandfunk.de">www.deutschlandfunk.de</a></li><li>• <a href="http://www.deutsche-rentenversicherung.de">www.deutsche-rentenversicherung.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.net](http://n-ag.net)**